

Liebe Mitbrüder,
ehrwürdige Schwestern,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Fürchtet euch nicht! Unser Vater ist geduldig,
er liebt uns, er schenkt uns Jesus, (...).

Er ist das Licht, das die Finsternis erhellt.

Er ist die Barmherzigkeit:

Unser Vater vergibt uns immer. Er ist unser Friede.

(Papst Franziskus, Christmette 2013)

Mit dem Wunsch, dass auch wir im Glanz dieses Lichtes Christi
uns immer neu Vergebung schenken lassen
und so auch selbst stets neu vergeben können,
danken wir für Ihren persönlichen Einsatz in der Seelsorge,
für Ihr Mitarbeiten und für Ihr Glaubenszeugnis
und wünschen

ein gnadenvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr!

Blažene božićne svetke i Božji blagoslov u Novom Ljetu!

Kegyementeljes Karácsonyt és Isten áldotta Boldog Új Évet!

Latschi boschitscha, but bast taj sastipe ando nevo bersch!

+ Ägidius J. Zsifkovics
Bischof von Eisenstadt

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Martin Korpitsch
Generalvikar

Inhalt:**PASTORALE PRAXIS**

- I. Epiphanie-Kollekte
- II. Dreikönigsaktion

PERSONALNACHRICHTEN

- III. Diözesane Personalnachrichten
- IV. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2014
- V. Todesfälle

MITTEILUNGEN

- VI. Zur Kenntnisnahme

IMPRESSUM**PASTORALE PRAXIS****I. Epiphanie-Kollekte**

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Jänner ist zugleich auch das älteste Missionsfest der Katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten wird auf Wunsch des Heiligen Vaters an diesem Hochfest für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Daher sind alle Pfarren aufgerufen, die **Missio-Sammlung „Für Priester aus allen Völkern“** gebührend zu unterstützen. Wenn auch die Sternsinger bei der Eucharistiefeier am **6. Jänner 2015** mitwirken, so sind dennoch die Kollekten dieses Tages an Missio zu überweisen, wie es die Vereinbarung der Österreichischen Bischofskonferenz vorsieht.

Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschickt.

II. Dreikönigsaktion**Sternsingen: Wir setzen Zeichen!**

Im Jahr 2014 – bei der 60. Sternsingeraktion – haben rund 4000 Sternsinger/innen im Burgenland 645.629,09 Euro ersungen, österreichweit waren es über 16,1 Millionen Euro. Mit den Geldern werden jedes Jahr 500 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt. Eine Million Menschen werden von den Spenden direkt erreicht! Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist somit eines der größten Hilfswerke in Österreich. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Begleitpersonen und Pfarrverantwortlichen. Erst ihr großartiges ehrenamtliches Engagement ermöglicht die größte Solidaritätsaktion Österreichs.

El Alto/Bolivien

Trotz seines Reichtums an Bodenschätzen zählt der südamerikanische Binnenstaat immer noch zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas, gekennzeichnet

durch eine große soziale Ungleichheit innerhalb des Landes. Weit über die Hälfte der Bolivianer/innen leben in bitterer Armut. Das Gesundheitswesen ist nur schwach entwickelt. Die Säuglingssterblichkeit des Landes nimmt eine Spitzenposition innerhalb Südamerikas ein. Malaria, Ruhr und Tuberkulose sind weit verbreitet. Die medizinische Versorgung reicht besonders in ländlichen Gebieten nicht aus. Straßenkinder gelten in Bolivien als ungeliebte Delinquenten, die eine Belastung für eine zivilisierte Gesellschaft darstellen – eine Belastung, die verbannt werden muss. Offiziell geben die bolivianischen Behörden die Zahl der Straßenkinder im ganzen Land mit 4.000 an. Doch Schätzungen von NGOs liegen in etwa zehn Mal so hoch.

Sternsingen 2015: Bolivien – Hoffnung für Straßenkinder

Das Leben auf den Straßen El Altos ist hart. Ohne Schutz und familiären Rückhalt sind die Straßenkinder Gewalt, sexuellen Übergriffen, Krankheiten und eisigen Temperaturen ausgesetzt. Um den täglichen Überlebenskampf auszuhalten, schnüffeln viele Straßenkinder Klebstoff, was ihre Situation aber zusätzlich verschlimmert.

Den Schritt zu schaffen, weg von der Straße in ein Heim, ein familiäres Umfeld oder ein geregeltes Leben ist schwer. Den Kindern fehlt es an Ausbildung und Vertrauen in sich und andere Menschen, denn sie haben Schlimmes durchgemacht. Für Jugendliche, die jahrelang nur dem „Gesetz der Straße“ gefolgt sind, sind Regeln in Heimen nur schwer zu befolgen. An den Rand der Gesellschaft gedrängt, will auch kein Arbeitgeber die Jugendlichen einstellen.

Hier werden die Mitarbeiter/innen von Maya Paya Kimsa, einer Partnerorganisation der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, aktiv. Sie erleichtern den Kindern und Jugendlichen die schrittweise Gewöhnung an ein Leben in Gemeinschaft, mit strukturierten Tagesabläufen und grundlegenden Regeln. Dies geschieht durch das offene Tageszentrum, Gemeinschaftsaktivitäten und durch regel-

mäßige Besuche der Kinder auf der Straße. Maya Paya Kimsa ist gut vernetzt mit anderen Straßenkinder-einrichtungen und kann so auch passende Wohn- und Ausbildungsplätze vermitteln.

Sternsingen – Ein Zeichen setzen für Gerechtigkeit!

PERSONALNACHRICHTEN

III. Diözesane Personalnachrichten

1. Diözesane Mitarbeiterinnen

Frau Julia Widlhofer BA (L), Assistentin für Medienarbeit und Marketing im diözesanen Büro für Kommunikation und Information, **scheidet unter Beibehaltung ihrer Aufgaben bei der diözesanen Caritas aus dem Dienst der Diözese.**

2. Staatliche Auszeichnungen

Verleihungen von Auszeichnungen des Landes Burgenland

Ehrenzeichen des Landes Burgenland

Herr Dipl.-Ing. Lois Berger MA (L), Bischöflicher Oberforstmeister, Leiter der Abteilung für kirchliche Liegenschaftsverwaltung

Verdienstkreuz des Landes Burgenland

Hochw. GR Mag. Dr. Nikolas O. Abazie, Dechant, Pfarrer in Draßmarkt und Oberrabnitz

Hochw. Mag. Dr. Titus Ifewulu, Pfarrer in Pamhagen und Wallern i. B.

Hochw. Martin-Ralph Kalu, Pfarrmoderator in St. Martin a. d. R. und Neuhaus am Klb.

Hochw. EKR Josip Sabolek, Pfarrer in Unterpullendorf

Hochw. Mag. Johannes Schlegl, Pfarrer in Markt St. Martin, Landsee und Neutal

IV. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2014

1. St. Martinsorden in Gold

ROL i. R. Richard Forbecini, Rust (9. 3.)

Maria Artner, Zagersdorf (15. 3.)

Ingrid Pairits, Zagersdorf (15. 3.)

OAR i. R. Helmut Murlasits, Purbach a. N. (29. 3.)

Konsul Prof. Dr. Johann Hahnenkamp, Eisenstadt (8. 12.)

Oberst Prof. Rudolf Schruppf, Ehrenkapellmeister, Eisenstadt (8. 12.)

2. St. Martinsorden in Silber

Maria Zettl, Oberpullendorf (22. 1.)

Christian Artner, Zagersdorf (15. 3.)

Hermann Ivancsits, Zagersdorf (15. 3.)

Oskar Duskanich, Sigleß (19. 10.)

SR Mag. Josef Gsertz, Weingraben, Pf. Kaisersdorf (15. 11.)

Koloman Ban, Donnerskirchen (15. 11.)

Evelin Priedl, Donnerskirchen (15. 11.)

OSR Herbert Rauchwarter, Donnerskirchen (15. 11.)

Herta Hegedüs, Hirm (15. 11.)

Rudolf Lederer, Neusiedl b. G., Pf. Kukmirn (15. 11.)

Waltraud Hofer, Stadtschlaining (15. 11.)

3. Verdienstmedaille in Gold

Anna Kautek, Oberpullendorf (22. 1.)

Franz Hafner, Neuhaus am Klb. (10. 5.)

Margarete Hoger, Kalch, Pf. Neuhaus am Klb. (10. 5.)

Alois und Helene Pilz, Neumarkt a. d. R., Pf. St. Martin a. d. R. (11. 5.)

Stefanie Potetz, Windisch Minihof, Pf. St. Martin a. d. R. (11. 5.)

Alois und Rosa Lipp, Deutscheck, Pf. St. Martin a. d. R. (11. 5.)

Johann Martin Zaritsch, Sigleß (19. 10.)

Márta Ernst, Ebenfurth (15. 11.)

Anneliese Pehm, Weppersdorf (15. 11.)

Joachim Puschitz, St. Margarethen i. B. (15. 11.)

Eveline Scheiber, Marz (15. 11.)

Ilse Schindler, Wiener Neustadt (15. 11.)

Hedwig Seifert, Mannersdorf a. d. R. (15. 11.)

Maria Windisch, Mannersdorf a. d. R. (15. 11.)

Inge Böck, Neudorf b. P. (15. 11.)

Kasilda Miletich, Neudorf b. P. (15. 11.)

Dr. Peter Goldenits, Neusiedl a. S. (15. 11.)

Helene Gangl, Glashütten, Pf. Oberkohlstätten (15. 11.)

Angela Pekovics MAS. MSc. Weissenbachl. Pf. Oberkohlstätten (15. 11.)

Mag. Karin Schneemann, Oberkohlstätten (15. 11.)

Maria Szabo, Potzneusiedl (15. 11.)

Waltraud Renner-Weschitz, Altschlaining, Stadtpf. Stadtschlaining (15. 11.)

Anna Binder, Stoob (15. 11.)

4. Verdienstmedaille in Silber

Franz Köhldorfer, Minihof-Liebau, Pf. Neuhaus am Klb. (10. 5.)

Hildegard Poglitsch, Oberdrosen, Pf. St. Martin a. d. R. (11. 5.)

Josef Baumgartner, Doiber, Pf. St. Martin a. d. R. (11. 5.)

Rochus Jestl, Mannersdorf a. d. R. (18. 9.)

Prof. Mag. Dr. Peter Wurm, Forchtenstein (15. 11.)

Josefine Pfeffer, Podersdorf a. S. (15. 11.)

Hans Probszt, Stoob (15. 11.)

Cornelia Wukovits, Stoob (15. 11.)

V. Todesfälle

Am 6. Oktober 2014 verstarb **GR Rudolf Hofer**, Pfarrer i. R., im 87. Lebensjahr, im 60. Jahr seines Priestertums.

Rudolf Hofer wurde am 7. März 1928 in Deutschkreutz geboren und am 29. Juni 1955 in Wien-St. Stephan zum Priester der Apostolischen Administration Burgenland (nunmehr Diözese Eisenstadt) geweiht. Er wirkte jeweils zwei Jahre lang als Kaplan in den

Pfarrern Rechnitz und St. Martin a. d. R. und dann drei Jahre hindurch in der Pfarre Neufeld a. d. L., ehe er im Jahre 1961 zum Pfarrprovisor der Pfarre Heiligenbrunn bestellt wurde. Bereits ein Jahr später wechselte er an die Selbstständige Lokalseelsorge-stelle Oberdorf. Im Jahr 1980 wurde er schließlich mit der Leitung der Pfarre Lutzmannsburg, die er bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahre 1995 als Pfarrer leitete, betraut. Seine Pension verbrachte er in Zillingdorf-Werk.

Die Begräbnismesse wurde am 13. Oktober 2014 in der Filialkirche Zillingdorf-Bergwerk in Anwesenheit des Herrn Altbischofs gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

Am 24. November verstarb in Oberpullendorf **Msgr. Geistl. Rat Prof. Josef Herowitsch**, Pfarrer i. R., im 79. Lebensjahr, im 55. Jahr seines Priestertums.

Josef Herowitsch wurde am 23. Feber 1936 in Rohrbach b. M. geboren. Nach seinen theologischen Studien in Wien wurde er am 29. Juni 1960 in Eisenstadt zum Priester der Diözese Eisenstadt geweiht. Er war zunächst Kaplan in Rechnitz und in Oberwart, bevor er 1963 Pfarrprovisor in Mannersdorf a. d. R. wurde. Im Jahr 1972 wurde ihm die Pfarre Lockenhaus anvertraut, wo er bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Dezember 2010 als Seelsorger wirkte. Neben seiner Tätigkeit in der Pfarre hatte er auch zahlreiche Aufgaben auf regionaler und diözesaner Ebene inne. So war er Mitglied in den Diözesankommissionen für Liturgie und Kirchenmusik, im Priesterrat und als Kreisdechant des Dekanatskreises Mitte in der Dechantenkonferenz. Weit über die Grenzen des Burgenlandes wurde er durch die Gründung und Leitung des Kammermusikfestes Lockenhaus bekannt.

Die künstlerische Tätigkeit von Pfarrer Herowitsch wurde durch die Verleihung des Ehrenpreises des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, des großen Ehrenzeichens des Landes Burgenland, des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst der Republik Österreich, durch die Verleihung des Berufstitels „Professor“ sowie durch das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse gewürdigt. Er war Ehrenbürger der Gemeinde Lockenhaus. Die Kirche würdigte sein Wirken durch die Ernennung zum Bischöflichen Geistlichen Rat sowie zum Päpstlichen Ehrenkaplan.

Am **Donnerstag, dem 4. Dezember 2014** wurde der Verstorbene abends in der **Pfarrkirche Lockenhaus** aufgebahrt und um 18.00 Uhr wurde eine hl. Messe für ihn gefeiert.

Die Begräbnisfeier begann in Anwesenheit des Herrn Altbischofs am **Freitag, dem 5. Dezember 2014** in der **Pfarrkirche Rohrbach b. M.** mit der Feier des Requiems. Anschließend wurde der Verstorbene zur Bestattung auf den Ortsfriedhof geleitet.

Es wird gebeten, der Verstorbenen im Gebet und bei der heiligen Messe zu gedenken.

MITTEILUNGEN

VI. Zur Kenntnisnahme

1. Binations- und Trinationsbericht 2014/II

Dieser Nummer der „Amtlichen Mitteilungen“ liegt ein Formblatt für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des zweiten Halbjahres 2014 bei.

Die hochw. Mitbrüder werden gebeten, das ausgefüllte Formblatt bis **Ende Feber 2015** an das Bischöfliche Ordinariat zu senden.

2. Kirchliche Statistik

Mit Rundschreiben des Bischöflichen Ordinariates wurden den Pfarrseelsorgern die **Zählbögen** für die Kirchliche Statistik 2014 zugesandt.

Die Pfarrseelsorger wurden ersucht, die Erhebungsblätter auszufertigen und ein Exemplar **bis 6. Feber 2015** per Post, per E-Mail (matrikenreferat@martinus.at) oder per Fax (02682/777 DW 259) **an das Matrikenreferat** der Diözese Eisenstadt zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv. Alle Pfarren, von denen eine E-Mail-Adresse bekannt ist, erhielten ein entsprechendes **Excel-Formular**, das sie an Stelle des Zählbogens ausfüllen und retournieren können. Sollte eine Pfarre wider Erwarten dieses E-Mail nicht erhalten haben, kann es im Matrikenreferat (Fr. Maad, DW 383) angefordert werden.

Um rechtzeitige Erledigung wird dringend ersucht, damit die Diözesanliste zeitgerecht weitergeleitet werden kann.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

Eisenstadt, 15. Dezember 2014

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Martin Korpitsch
Generalvikar